

**Zeitschrift:** Marchring  
**Herausgeber:** Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March  
**Band:** - (1998)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Musikverein Alpenrösli Siebnen 1898 - Blasorchester Siebnen 1998  
**Autor:** Schönbächler, Erich / Hutzmann, Josef / Hutzmann, Roman  
**Kapitel:** Vereinsgeschichte: 1898-1923  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044348>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## VORGESCHICHTE

1887-1898

Das blasmusikalische Leben in der March im ausgehenden 19. Jahrhundert war im Umbruch begriffen. Gemeinden wie Tuggen (1896) und Lachen (1897) gründeten die ersten Blasmusikvereine in unserer Gegend.

Im Dorfe Siebnen lernte der Geschäftsmann und Trompeter Bächtiger, der in Siebnen-Galgenen ein Spenglereigeschäft betrieb, die ersten Musikanten an. Er gründete mit seinen Schülern die erste Tanzmusik in Siebnen, die jeweils an der schon damals äusserst beliebten Chilbi und Fasnacht die einheimische Bevölkerung mit einigen Tänzchen in Schwung zu halten wusste. Später konnte man eine «Deubermusik» und die «Gebrüder Schwendelermusik», die bis zu 8 Mann zählte, bei gesellschaftlichen Anlässen im Dorf hören. All diesen Tanzformationen war jedoch eine kurze Wirkungsdauer beschieden.

Doch eine Tanzmusik konnte man aus dem aufstrebenden Siebner Dorfbild nicht mehr wegdenken. Im Jahre 1887 trafen sich im

Restaurant «Neuhof» einige junge Musikanten zur Gründung einer neuen Formation. Der beliebte Wirt und Maler Ignaz Benz ermöglichte den jungen, mittellosen Bläsern die Anschaffung von Klarinette, Trompete, Bügel, Althorn und Bass. Nach einigen Proben wagte man sich schon bald an die ersten Auftritte, wobei es niemanden störte, dass nach einigen Tänzchen das Repertoire wieder von vorne begann. Mit dem fürstlichen Spiellohn von Fr. 60.- konnte man die Schulden schon bald wieder tilgen. Wahrscheinlich ermutigte dies auch andere Musikanten in der Obermarch zur Bildung neuer Tanzmusiken (Siebnen-Reichenburg, Siebnen-Buttikon und Siebnen-Tuggen). Ebenfalls bestens bekannt war die Wäggitthalmusik (C-Musik) sowie eine Unterhaltungsmusik in Wangen von ca. 8 Mann.

Am Jahrmarktstag 1897 schlossen sich die Siebner Tanzmusik und ihre Schwestermusik Siebnen-Reichenburg zu einem denkwürdigen Umzug durch das Dorf Siebnen zusammen. Bevor man in den verschiedenen Lokalen zum Tanze aufgespielt hatte, wollte

---

man sich der Bevölkerung noch einmal zeigen.  
Aus diesem gemeinsamen Umzug entstand nun die erste Siebner Dorfmusik.



Tanzmusik Siebnen-Reichenburg  
zu Mitte der 1890er Jahre

---



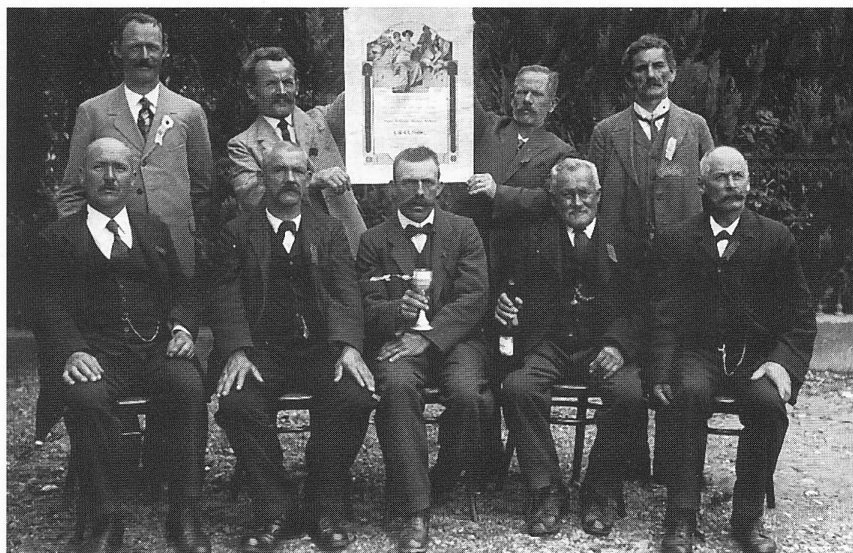
Tanzmusik Siebnen  
zu Mitte der 1890er Jahre



Gründer des «Musikvereins  
Alpenrösli Siebnen» 1897

Gründungsmitglieder mit Urkunde:

**Xaver Kessler, Zimmermann**  
**Marie Reumer, Zimmermann**  
**Anton Kessler, Zimmermann**  
**Melchior Ebnöther, Zimmermann**  
**Josef Bamert, Schreiner**  
**Wilhelm Weber**  
**Josef Diethelm, Briefträger**  
**Rudolf Ruoss, Briefträger**  
**Schnellmann-Wagner**



§. 20.

Nach Verlust der Kontokorrent fünf  
Fünftel, kann der Verein nicht weiter  
bestehen, wenn er die Mitglieder  
nicht zur Auflösung anhalten; in diesem  
Falle müssen aber Kasse, Bücher, und Inventar  
dem Vorstand übergeben und aufbewahrt  
bleiben, und bei Gründung eines ähnlichen Vereines  
sachlich zur Verfügung gestellt werden.

§. 21.

Vorstehende Statuten sind heute vom  
Verein, in dem ganzen Interesse, nach  
ausdrücklicher Erklärung, und mit Zustimmung  
des hiesigen Gemeindefiskus durch die  
Regierung des H. Schwarz.

Sindman am 15. Mai 1898.

Der Präsident  
Wilhelm Weber.

Der Aktuar Alois Kälin.

STATUTEN AUS DEM  
JAHRE 1898

Folgende Mitglieder haben die ersten  
Statuten unterschrieben und gelten  
als die Gründer des Musikvereins Al-  
penrösli Siebnen:

- Wilhelm Weber
- Rudolf Ruoss
- Rudolf Kessler
- Alois Bamert
- Anton Kessler
- Xaver Kessler
- Josef Bamert
- W. Müller
- Melchior Ebnöther
- Alois Kälin
- Johann Niederröst
- Marie Reumer
- Josef Diethlem
- Josef Bruhin

- Präsident: Wilhelm Weber
- Dirigent: Xaver Kessler
- Kassier: Anton Kessler
- Aktuar: Alois Kälin



## VEREINSGRÜNDUNG

### Präsident

Wilhelm Weber  
Siebnen

### Dirigent

«Gründungsdirigent»  
Musikantenausbildung  
W. Müller  
Lachen

1. Vereinsdirigent  
Einzelausbildung  
Xaver Kessler  
Siebnen

Als Gründungsdatum gilt der 15. Mai 1898. An diesem Tag wurden die ersten Vereinsstatuten von den Gründungsmitgliedern einstimmig angenommen, die vorher am 16. April vom Regierungsrat genehmigt wurden. Sie sind noch in deutscher Schrift abgefasst.

Der Musikverein Alpenrösli war geboren.

Von Anfang an wusste man, dass es in jedem Verein oder jeder Körperschaft gute und weniger verlässliche Mitglieder geben würde. Aus diesem Grunde wurden im neuen Verein gegen «Vereins Sünder» Sanktionen und Bussen eingeführt. Ein Zuspätkommen an die Proben wurde mit 10 Rappen, ein Nichterscheinen an denselben mit 50 bzw. 70 Rappen geahndet. Die Bussen wurden rigoros erhöht, sobald es gegen eine Hauptprobe oder eine Aufführung ging. Geldstrafen, Ausschlussdrohungen bis hin zum Beschreiten des Rechtsweges mit anschliessender Pfändung gehörten zu den harten Strafandrohungen, deren Ziel es war, andere vor Nachlässigkeit

abzuhalten.

Einige Paragraphen der Statuten zeigen die Mentalität der Siebner um die Jahrhundertwende.

---

## STATUTEN

- § 1: Der Musikverein Alpenrösli Siebnen hat den Zweck, sich und andere durch Aufführung gut einstudierter Musikstücke zu unterhalten und unter den Mitgliedern wahre Freundschaft zu pflegen.
- § 7: Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Anordnungen des Vorstandes und speziell des Dirigenten oder seines Stellvertreters Folge zu leisten.
- § 8: Ungehorsam bei Proben oder Festanlässen, insbesondere Trunkenheit usw. wird dem Fall entsprechend, jedoch nicht unter 5 Fr. bestraft! Beteiligt sich ein Mitglied während einer Produktion an einem Raufhandel (Schlägerei), so hat der Betreffende 5 Fr. zu bezahlen und zudem hat er keinen Anteil an den Einnahmen von dieser Produktion und wird überdies aus dem Verein ausgeschlossen.
- § 18: Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, fünf Jahre ohne Unterbruch demselben anzugehören und nach Kräften für seinen Zweck zu wirken. Wer vor dieser Zeit aus dem Verein austritt, hat 10 Fr. Busse zu bezahlen. Davon ist nur befreit, der ein ärztliches Zeugnis vorweisen kann, das die Unmöglichkeit konstatiert, ohne Schaden der Gesundheit dem Verein als Aktivmitglied länger anzugehören.

Auszüge aus den ersten Statuten aus dem Jahre 1898

1898

---



## DIE ANFÄNGE

1899

**Maria Lichtmesstag im «Pfauen»**

**Unterhaltungsmusik im «Raben»  
Schübelbach**

**Konzert am 30. Juli im «Neuhof»**

**Ständchen am 1. August auf allen  
öffentlichen Plätzen im Dorf**

**Konzert am Jahrmarktssonntag im  
«Bären»**

**Tanzmusik mit zwei Tanzmusiken  
am Siebner-Jahrmarkt, was den  
Jahrmarkt weit über die Bezirks-  
grenzen hinaus bekannt und beliebt  
machte!**

Die ersten Proben unter der Leitung von Militär-Trompeter Xaver Kessler hielt man im oberen Stock des «Bären» in der Wohnung eines Vereinsmitgliedes ab. Später wurde der Saal im «Pfauen» bei Witwe Wihler für die Proben benutzt, die Kosten für Licht und Heizung wurden von den Mitgliedern und der Vereinskasse getragen.

Im Gründungsjahr stand dem Verein Professor W. Müller aus Lachen als aufrichtiger Freund und Helfer zur Seite. Er engagierte sich für die Musikantenausbildung mit dem Ziel, disziplinierte und kultivierte Musik zu spielen. Bis zu seinem Tod im Jahre 1911 in Luzern, wo er als Journalist beim dortigen «Tages-Anzeiger» arbeitete, blieb er stets mit dem «Alpenrösli» freundschaftlich verbunden.

Die leere Vereinskasse im Gründungsjahr zwang die ersten Musikanten, ihre Instrumente mit eigenen Mitteln zu beschaffen. Selbst den Dirigentenlohn von Fr. 45.- für die ersten beiden Jahre musste man zurückstellen, da die

minimalen Geldreserven gerade für Musikalien, Licht und Heizung reichten.

Das erste Konzert gab man am Jahrmarktssonntag, den 25. September 1898, im «Zentralhof». Mit den ersten Einnahmen konnten die Schulden bezahlt werden. In den folgenden Jahren wuchs in der Bevölkerung durch die vielen Auftritte im Dorf grosse Sympathie für den Musikverein. Mit den Einnahmen aus diesen Auftritten und dem Zustupf der Ehrenmitglieder konnte sich der Verein zur Jahrhundertwende mit Musikalien, Notenbüchern und neuen Instrumenten ausrüsten.

Die folgenden Vereinsjahre brachten einige Wechsel an der Vereins Spitze sowie am Dirigentenstab, die Mitgliederzahl wuchs kontinuierlich und man gewann dank aktiver Probenarbeit, meist zwei- bis dreimal wöchentlich, an musikalischer Gewandtheit.



---

Im Jahre 1903 wurde der Kantonale Musikverband gegründet, das «Alpenrösli» gehörte mit zu den Gründungssektionen. Am ersten Kantonalen Musiktag 1904 in Arth nahm man nicht teil, am Kantonalen Musikfest 1905 in Lachen durfte Siebner natürlich nicht fehlen. Für diesen Auftritt kaufte man bei der Firma «Helbling» in Rapperswil 19 Uniformen für Fr. 1300.-. Das Geld wurde durch Bettelaktionen, Vereinskasse und durch einen grosszügigen Vorschuss von Herrn Kantonsrat Wattenhofer zusammengetragen. Am Musikfest behauptete man sich von sieben konkurrierenden Vereinen in der 3. Kategorie auf dem 2. Rang.

Konnte man den folgenden Kantonalen Musiktag in Einsiedeln wegen der schwachen Vereinskasse nicht besuchen, so beteiligten sich die Siebner am 8. Mai 1910 am Musikfest in Schwyz. Mit der Ouvertüre «Geisterinsel» von Zumsteg errang man den dritten Lorbeerkrantz. Von diesen Erfolgen motiviert bewarb man sich

für die Übernahme des Musikfestes 1914.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges begann es im Musikverband zu kriseln. Die Durchführung des Musikfestes in Siebner wurde mangels Anmeldungen verschoben, man beschloss den Austritt aus dem Verband wegen diversen Querelen. Auch das Vereinsleben im Alpenrösli wurde während der nächsten Jahre mehr oder weniger eingestellt. Nach Kriegsende gestaltete sich wieder eine rege Vereinstätigkeit. Unter der kompetenten und strengen Leitung von Musikdirektor Ludwig Böhm hielt man wieder regelmässige Proben.

1921 trat man dem wiedergenesenen Kantonalen Musikverband erneut bei, um im selben Jahr endlich den Musiktag durchführen zu können. Punkto Durchführung und Gastfreundschaft wurde dieser Musiktag in den höchsten Tönen gerühmt. 1923 beging man mit einer entsprechenden Feier den 25. Geburtstag. Als grosser Gönner entpuppte sich damals Vater Rüttimann, der diesen und folgende Grossanlässe den Siebner tüchtig sponserte.

---

**1903**

**Erste Uniformierung**

---

**1905**

**Teilnahme am 1. Kantonalen Musikfest in Lachen**

---

**1910**

**Teilnahme am 2. Kantonalen Musikfest in Schwyz**

---

**1921**

**Organisation und Durchführung des Kantonalen Musiktages in Siebner**

---

**1923**

**25-jährige Bestandes-Feier des Musikvereins Alpenrösli Siebner**



Musikverein Alpenrösli Siebnen  
am Schwyzer Kantonalen Musikfest  
in Lachen 1905



Musikverein Alpenrösli Siebnen  
am Schwyzer Kantonalen Musiktag  
in Siebnen am 26. Juni 1921

obere Reihe, von links: Josef Schuler, Josef Kürzi, Emil Bamert, Josef Oetiker, Kaspar Kessler, Alois Diethelm, Friedrich Bamert, Xaver Ziltener, Hans Bunzenberger

mittlere Reihe: Jakob Rüttimann, Alois Bamert, Albert Raschle, Dirigent Schältenbaum, Julius Stocker, Franz Ziltener, Xaver Reumer

untere Reihe: Albert Schuler, Emil Mächler, Josef Ender.





**Reise- und Unterhaltungs-Programm.**

**Samstag den 13. Juni :**

Pkt. 5.—Uhr: Sammlung im Vereinslokal zur „Krone“  
 5.27 „ Abfahrt in Siebnen-Wangen  
 7.40 „ Ankunft in Goldau  
 8 - 9.— „ frei; nachher Musikvorträge im Hôtel Steiner  
 12.— „ Abmarsch nach der Rigi

**Sonntag den 14. Juni :**

4.30Uhr: Besichtigung des Sees und der Kulturm  
 6.— „ Frühstück auf Rigi-  
 Café complet à 1 Fr.  
 7.— „ Abmarsch von Staffe  
 Wölfetschen nach Rigi  
 11.— „ Mittagessen im „Hö  
 à 2 Fr. ohne Wein  
 12.30 „ Abmarsch nach Arth-  
 2.30 „ Ankunft in Arth, „Hö  
 3 - 4.30 „ Freie Besichtigung v  
 5.— „ Abmarsch von Arth  
 5.54 „ Abfahrt nach Pfäffiko  
 7.21 „ Ankunft in Pfäffikon  
 8.22 „ Abfahrt in Pfäffikon  
 8.40 „ Ankunft in Siebnen;  
 „Krone“.

**Billet Goldau retour**



Hochdr. A. Reuter

Ausflug auf die Rigi am 13. /14. Juni  
 1908

**Kantonaler schwyzer-  
 Musik-Tag in Siebnen**

**Sonntag den 26. Juni  
 eventuell 3. Juli 1921**

Festplatz: Wiese von Familie Hegner, Richters.



**PROGRAMM:**

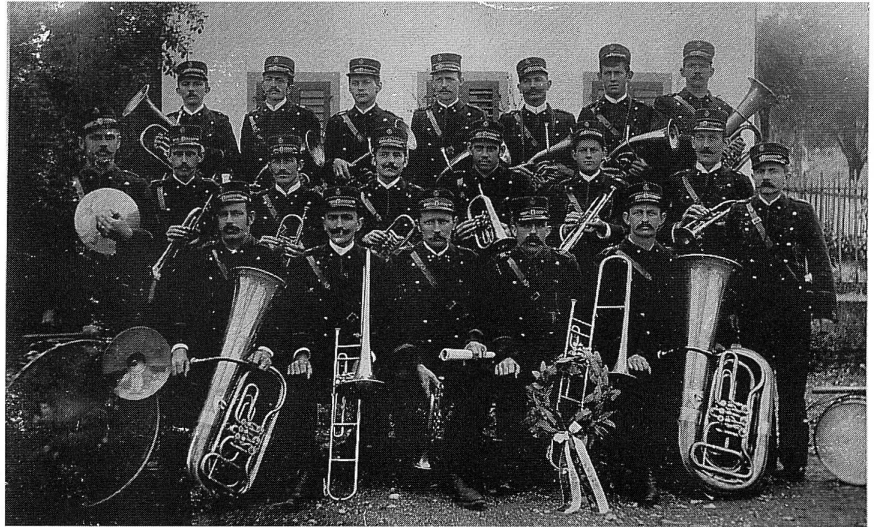
**Am Vormittag:**

- 5 Uhr Tagwacht.
- 8—9 „ Empfang der Vereine. Lösen der Bankettkarte
- 9.15 „ Feldgottesdienst auf dem Schulhausplatz des  
 Feldpredigers des Infant.-Reg. 29: Hauptm.  
 Ifanger, Kaplan in Tuggen.
- 10 „ Kasseneröffnung. Vormittags-Konzert: Fest-  
 musik „Alpenrösli“. Vorträge der Sänger-  
 und Jodlergruppe. Vorträge von Verbands-  
 und Gastvereinen.
- 11 „ Hauptprobe für Chorstücke.
- 11.30 „ Mittagessen in den zugewies. Gasthäusern.

Schwyzer Kantonaler Musiktag  
 in Siebnen am 26. Juni 1921  
 Festprogramm



Musikverein Alpenrösli Siebnen am  
2. Kantonalen Musikfest in Schwyz  
1910



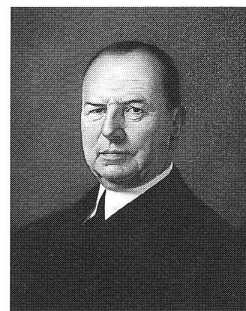
Fahnenweihe Veloklub Vorderthal  
1922



---

## PRÄSIDENTEN

- 1898 - 1899 **Wilhelm Weber, Siebnen**  
1900 - 1901 **Marie Reumer, Reichenburg**  
1902 - 1903 **Wilhelm Weber, Siebnen**  
1904 - 1905 **Dominik Meier, Lachen-Siebnen**  
1906 - 1912 **Jean Schnyder, Siebnen**  
1913 - 1915 **Josef Diethelm, Briefträger, Siebnen**  
1916 - 1917 **Albert Schuler, Schreiner, Siebnen**  
1918 - 1919 **Xaver Ziltener, Landwirt, Siebnen**  
1920 - 1923 **Hans Bunzenberger, Schreiner, Siebnen**

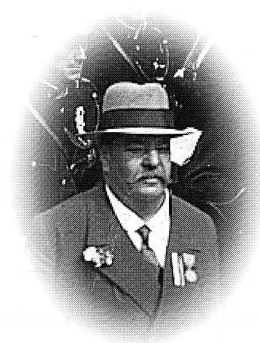


Ratscherr Peter Rüttimann  
1867-1935  
Ehrenmitglied und Gönner des  
«Alpenrösli»

---

## DIRIGENTEN

- 1898 - 1901 **Xaver Kessler, Siebnen & W. Müller, Lachen**  
1902 - 1906 **Marie Reumer, Reichenburg**  
1907 - 1917 **Dominik Meier, Lachen-Siebnen**  
1918 - 1921 **Ludwig Böhm, Thalwil / Schällibaum, Wattwil**  
1922 - 1925 **Jakob Gyr, Lachen**



Ludwig Böhm, Thalwil  
Musikalischer Direktor 1918-1921

---